

Gouverneur setzt alle Hinrichtungen in Oregon aus

Washington, D.C./USA, 15.12.2011/APD Der Gouverneur von Oregon/USA, John Kitzhaber, kündigte in einer Erklärung den Stopp aller Hinrichtungen in seinem Bundesstaat an, wie das Informationszentrum Todesstrafe DPIC (Death Penalty Information Center) berichtete.

„Ich bin überzeugt, dass wir eine bessere Lösung finden, welche die Gesellschaft schützt, die Opfer von Straftaten und deren Familien unterstützt und in der sich die Werte Oregons wiederfinden“, betonte Kitzhaber. „Ich weigere mich, weiterhin Teil dieses demütigenden und ungerechten Systems zu sein“, betonte der Mediziner, „und ich werde keine weiteren Hinrichtungen zulassen, solange ich Gouverneur bin.“

Laut DPIC stoppte das verkündete Moratorium auch die Hinrichtung von Gary Haugen, einem Häftling, der keine Berufung eingereicht und am 6. Dezember hätte getötet werden sollen.

Er habe sich zu diesem Schritt auf Grund persönlicher Überzeugung hinsichtlich der Todesstrafe entschieden, erläuterte Kitzhaber, aber auch, „weil Oregon ein teures, nicht wirklich umsetzbares System praktiziert, das die grundlegenden Normen der Gerechtigkeit nicht erfüllt.“

John Kitzhaber ist Mitglied der Demokratischen Partei und war bereits von 1995 bis 2003 Gouverneur von Oregon. Er hat dieses Amt seit Januar 2011 wieder inne.

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet!